

Meister Manfred malt die alten Handwerker

Von HANS JANCKE
 Man nennt ihn den Michelangelo von Geising: Manfred Müller (60) aus Altenberg, ein gelernter Dekorations- und Schriftenmaler. An vier rund 200 Jahre alten Hauswänden stellt er offen seine Leidenschaft zur Schau. Wunderschöne Bilder auf frischem Putz!

„Meine Figuren lassen die alte Apotheker- und Handwerkertradition wieder aufleben“, sagt Müller über seine Wandfiguren. „Und die Stadt wird weiter aufgepeppt.“ Also griff er sich Pinsel, wetterfeste Farbe und Palette, mischte jede Menge Ideen dazu.

Jetzt leuchten Müllers drei mal zwei Meter großen Kunstwerke in der Freiluft-Galerie auf der Haupt-

straße. Die zufriedenen Auftraggeber: Bäckerei Nestler, Drogerie Krusche, Elektro-Simon, Schlosserei Kadner. Preis pro Bild: Rund 1000 Mark! Dafür pinselt Müller aber auch zwei volle Tage.

GEISING

Das Bild am Geschäft von Brigitte Krusche (45) – es zeigt einen spitzbärtigen Apotheker in seinem Laden. Er rührt gerade in einem Mörser Pillen. „Betrachtet man das Bild, träumt man sich in die Vergangenheit,“ lächelt die Drogerie-Chefin.

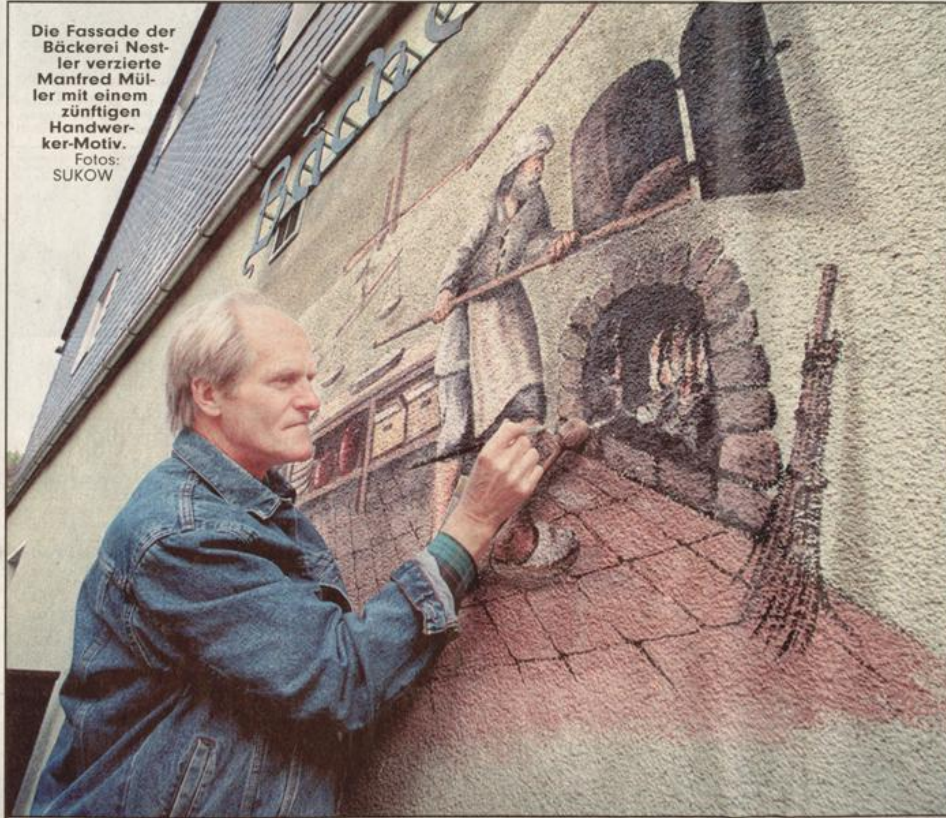
Was Manfred Müller an die anderen Fassaden zauberte? Ein Bäcker schiebt ein Brot in den Steinbackofen. Beim Schlosser steht ein

Schmied am Amboß, schwingt fleißig den Hammer. Und bei Elektro-Simon prüft ein Lampenputzer-Lehrling die Glühbirne einer Laterne. „Für uns Geschäftsleute eine tolle Reklame“, freut sich Uta Kadner (37). „Da stoppen vorm Haus Autofahrer, gucken verdutzt auf den Fassadenschmuck. Und werden so auch neugierig auf unser Firmenangebot...“

Insgesamt schuf Müller schon über 20 Bilder. Sie ähneln der bayrischen Lüftl-Malerei, „hängen“ in vielen Orten Sachsens. Wo Müller demnächst Farbtuben und Pinsel auspackt? „In Dresden vor einem Privathaus. Aber erst muß es wärmer werden, sonst werden mir die Finger klamm.“



An die Schlosserei Kadner malte Müller einen Schmied am Amboß, daneben einen Gesellen am Schraubstock.



Die Fassade der Bäckerei Nestler verzierte Manfred Müller mit einem zünftigen Handwerker-Motiv.

Fotos: SUKOW



In Lauenstein, dem Nachbarort von Geising, pinselte Müller an den Gasthof „Goldener Löwe“ einen Ritter zu Pferde.



Vorm Schloß Lauenstein flirtet das Burgfräulein mit einem Verehrer. Das Wandbild hängt ebenfalls am „Goldenen Löwen“.



Sieht aus wie echt: Ein spitzbärtiger Apotheker steht hinterm Ladentisch und stampft Kräuter klein.